

Wie kann ich einen Missionar unterstützen?



Gebet

1. Informiere Dich!

Es ist schwierig für einen Missionar zu beten, wenn du mit seiner Situation nicht wirklich vertraut bist.

Investiere ein wenig Zeit und schreibe ihm. Durch persönlichen Briefkontakt wirst du erfahren, wofür du beten sollst, welche Arbeitsmöglichkeiten sich dem Missionar bieten, welche Schwierigkeiten auftreten. Pflege den Kontakt mit ihm!

2. Beschränke dich!

Es ist unmöglich, überall den Durchblick zu haben. Bitte Gott, dass er dir einen oder mehrere Missionare zeigt, für die du regelmäßig beten sollst.

3. Verschaffe dir einen Eindruck von seiner Missionsgesellschaft!

Fast jeder Missionar gehört einer Missionsgesellschaft an. Schreibe an sein Missionshaus, und erkundige dich nach den Richtlinien, Arbeitsmethoden und Zielen!

4. Lerne die Arbeit des Missionars kennen!

Ein Missionar hat viele Arbeitsmöglichkeiten. Er kann unter anderem als Bibelschullehrer, Evangelist, Arzt, Verwalter, Erzieher, Pilot, Architekt oder Ingenieur tätig sein. In jedem Missionsdienst geht es um eine geistliche Auseinandersetzung zwischen Gott und Satan. Du kannst ihm durch deine Fürbitte entscheidend in diesem Kampf helfen.

5. Erkenne die Schwierigkeiten, mit denen er kämpfen muss!

Ein Missionar ist vielen Belastungen und Anfechtungen ausgesetzt, die ihn leicht entmutigen können: das Leben in einer fremden Kultur, Arbeit unter einer gleichgültigen oder ablehnenden Bevölkerung, Mangel an Mitarbeitern, was zu Stress führen kann. Oft fordert der Dienst das Getrennt sein von Frau und Kindern, oder es gibt Spannungen zwischen den Anforderungen der Arbeit und den Bedürfnissen der Familie. Durch die ungewohnten Lebensbedingungen muss er manche Widerwärtigkeiten auf sich nehmen. Dazu kommt die Schwierigkeit, dass er in einer Fremdsprache Probleme lösen und Menschen seelsorgerlich helfen soll. Sehr oft hat er nur begrenzte Möglichkeiten, mit Gleichgesinnten Gemeinschaft zu pflegen. Dazu gibt es häufig Schwierigkeiten mit der Regierung oder den lokalen Behörden, Alleinstehende Missionare haben mit Einsamkeit zu kämpfen.

6. Bete, dass der Missionar um die alles überwindende Kraft Gottes weiß!

Bitte Gott, dass er lernt, Satan zu widerstehen. Jesus hat seinen Jüngern auch über die satanischen Mächte Vollmacht gegeben. In diesem Bewusstsein sollte der Missionar seinen Dienst tun (1. Petr. 5, 8, 9; Jak. 4, 7). Satan der Verkläger der Gläubigen, ist immer darauf bedacht, dem Missionar negative Gedanken einzuflößen, die gegen ihn selbst oder andere gerichtet sind. Am Kreuz hat Jesus Satan besiegt, und dieser Sieg ist vollkommen (Kol. 2,15). Wenn auch Satan seine Niederlage nicht akzeptieren will, hat Jesus seinen Dienern dennoch Vollmacht über ihn gegeben. „Siehe, ich habe euch Vollmacht verliehen... Über alle Gewalt des Feindes.“ (Lk. 10, 19)

7. Bete um geistliche Frische für den Missionar!

Der Schlüssel zu einer fruchtbaren Arbeit ist eine tiefe persönliche Beziehung zu Gott. Ein ärgerliches Wort oder eine ungeduldige Geste können leicht sein Zeugnis vor den anderen zerstören. Bitte Gott, dass er ihm hilft, in seinem persönlichen Bibelstudium und im Gebet nicht nachlässig zu werden. Nur dadurch kann ihn Gott innerlich erneuern (2. Kor. 4, 16). Geistliche Dürre ist eine der größten Gefahren.

8. Bete für die leibliche und seelische Gesundheit des Missionars!

Überarbeitung gefährdet den Dienst des Missionars. Fast überall herrscht Mangel an Mitarbeitern. Das führt dazu, dass er dann zu viel arbeitet und wenig Gelegenheit hat auszuruhen. So lässt seine Leistungsfähigkeit schnell nach. Bete dafür, dass er Warnsignale rechtzeitig erkennt und beachtet. Bete um Gottes Bewahrung vor Krankheit und Verkehrsunfällen. Im Ausland in einen Verkehrsunfall verwickelt zu sein, kann schwerwiegende Folgen haben!

9. Bete für die geistige Spannkraft des Missionars!

Sich ständig an die Sprache und Denkweise einer anderen Kultur anpassen zu müssen, ist anstrengend und kann sehr ermüden. Mit Problemen in einer fremden Kultur fertig zu werden, ist eine zusätzliche Zerreibprobe, der man im eigenen Land nicht ausgesetzt wäre. Um geistig fit zu bleiben, sollte der Missionar Bücher lesen können, die ihn geistig anregen. Das ist oft wegen des Zeitdrucks nicht möglich. Die durch die Missionsarbeit bedingte Isolation kann sich ebenfalls negativ auf seinen geistige Verfassung auswirken. Es treten mitunter sogar Depressionen auf, deren Ursache die Angriffe finsterner Mächte sein können. Auch körperliche Schwäche und seelische Überforderung können unter Umständen zu Depressionen führen. Bete, dass der Missionar in der Gegenwart Jesu lebt, sich seiner Liebe bewusst bleibt, im Licht wandelt und weiß, wie er der Versuchung Satans begegnen muss.

10. Bete für die Familie des Missionars!

Auch wenn es dem Missionar in jeder Hinsicht gut gehen sollte, wird er doch oft durch Angriffe Satans auf seine Familie in der Arbeit behindert und entmutigt. Kinder können erkranken, während er zu einem besonderen Dienst unterwegs ist. Seine Frau kann durch Einsamkeit und Depressionen angegriffen werden. Die Gesundheit der Eltern des Missionars kann sich verschlechtern, dass er gebeten wird, in seine Heimat zurückzukehren, um sie zu versorgen.

11. Bete für die richtige Einstellung des Missionars zu den Verlorenen!

Der Missionar wird von den einheimischen nur selten jubelnd empfangen. Oft wird er nur als Fremder oder Eindringling betrachtet. Weder er noch seine Botschaft sind erwünscht. Nur Geduld und Liebe können ihm Eingang verschaffen (2. Kor. 5, 14a). Die natürliche Liebe reicht dazu nicht aus.

12. Bete für das Verhältnis des Missionars zu den einheimischen Christen!

In unserer Zeit, in der das nationale Selbstbewusstsein sehr stark geworden ist und es wachsende internationale Spannungen gibt, wird die Missionsarbeit nicht leichter. Will der Missionar eine fruchtbare Arbeit tun, dann muss er in einer demütigen Haltung den Christen dienen. Wenn er mit den Einheimischen die Leistung einer Arbeit hat oder ganz ihrer Leistung untersteht, ist die Bereitschaft zum dienen Grundvoraussetzung.

13. Bete um eine tragfähige und lebendige Gemeinde!

Da der Missionar durch verschiedene Umstände jederzeit gezwungen werden könnte, das Land zu verlassen zu müssen, sollte die einheimische Gemeinde so bald wie möglich auf eigenen Füßen stehen und die Arbeit fortsetzen können. Der vom Heiligen Geist erfüllte Einheimische ist in seinem Zeugnis bei seinen Landsleuten oft erfolgreicher als der Missionar. Bete um Bibelschulen und andere Möglichkeiten zur Schulung von Einheimischen Christen (Matth. 28, 10, 20).

14. Bete um Verstärkung des Missionsteams, wo es nötig ist!

Wir sind aufgefordert, Gott zu bitten, Arbeiter zu berufen und in seine Ernte zu senden. Bete für die jungen Leute an den theologischen Ausbildungsstätten, dass sie den Bedarf an Mitarbeitern auf dem Missionsfeld erkennen und sich rufen lassen. Bete für die Schüler an Bibelschulen und Seminaren in den Missionsländern und für ihre Lehrer, dass sie den Schülern nicht nur eine solide theologische Ausbildung bieten, sondern dass sie ihnen auch die missionarische Verantwortung für die Verlorenen in der ganzen Welt bewusst machen. Ziel aller Unterweisung sollte es sein, dass Menschen zu einem missionarischen Lebensstil angeleitet werden.

15. Bete mit ganzem Vertrauen!

Wenn Gott dir den Gebetsdienst für Mission besonders wichtig gemacht hat, dann kommt es darauf an, dass du seinem Willen entsprechend betest. Beten heißt nicht, einen „unnachgiebigen“ Gott zu überreden, sondern daran mitzuarbeiten, dass sein Wille und seine Strategie zum Zuge kommen. Beten ist nicht nur „Bitten und Hoffen“, sondern vor allem auch „Erwarten und Empfangen“ (Mk. 11, 22—24). Bete mit der dir von Jesus verliehenen Vollmacht, d. H. in seinem Namen (Joh. 14, 13 u. 14; 15, 16; 16, 23 u. 24).

16. Bete mit Ausdauer und Nachdruck! (Lk. 11, 1—10)

Bete nicht einfach so allgemein für ein Anliegen, sondern bete mit vollem inneren Einsatz. Vertraue Gott die Sache ganz an. Sei gewiss, dass er deine Gebete erhört hat und danke ihm, dass er es zum Besten wenden wird. Bitte Gott, dass du ständig empfänglich bleibst für die Anliegen, die Gottes Geist dir aufträgt. So kann Gott dich jederzeit in seinem Kampf einsetzen.

17. Danke und preise Gott für seine Antworten auf deine Gebete!

Lobe Gott für alle Gebetserhörungen und danke ihm schon im voraus. „Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott, und bittet ihn um alles, was ihr braucht. Vergesst dabei den Dank nicht!“ (Phil. 4, 6)

18. Schreibe dem Missionar !

Lass den Missionar an deinem Leben teilnehmen! Er wird sich freuen, mehr über dich zu erfahren und dass du bereit bist, dich mit seinen Nöten zu identifizieren. Wahrscheinlich wird er auch für dich beten.

19. Prüfe den Ernst deiner Fürbitte daran, ob du bereit bist, praktisch zu helfen!

Jakobus lehrt uns, dass unser Glaube durch die Werke unter Beweis gestellt wird. Frage den Missionar, ob du ihm in irgendeiner Weise auch praktisch helfen kannst. Hier sind einige Möglichkeiten.

- Versende seinen Gebetsbrief!
- Begeistere andere für seinen Dienst und seine verschiedenen Projekte!
- Fange eine Gebetsgruppe für ihn an!
- Hilf ihm, Material für die Erziehung seiner Kinder zu bekommen!
- Schicke ihm aktuelle Zeitschriften und Bücher!
- Biete ihm an, spezielle Dinge zu besorgen, die er braucht und dort nicht bekommen kann!

Wenn du kannst, engagiere dich auch für seine Missionsgesellschaft!

Geld

Unterstützen sie den Missionar mit einem monatlichen Betrag! Auch kleine Beträge helfen!

Aber auch einmalige Spenden sind willkommen. Es gibt immer wieder finanzielle Herausforderungen, denen man damit begegnen kann.

Missionare, die sich in Deutschland aufhalten, brauchen sehr oft Unterstützung, weil sie ja ihren gesamten Hausstand im Ausland haben.

- Ihnen fehlt evtl. ein Auto, mit dem sie reisen können. Können sie ihnen eines leihen?
- Sie brauchen Übernachtungsmöglichkeiten auf ihren Reisen? Können sie ihnen großzügig Raum zur Verfügung stellen?
- Wenn sie kleine Kinder haben, brauchen sie evtl. einen Kinderwagen und ein Reisebett. Haben sie selbst noch Gutes und Kompaktes zur Verfügung oder können sie etwas besorgen?
Ein Handy, das in Deutschland funktioniert, ist sehr nützlich auf den Reisen. Können sie eins zur Verfügung stellen? Am besten mit Guthaben!

Kommunikation

Jeder freut sich, wenn er persönliche Post aus der Heimat von Freunden bekommt.

- Schicken sie ihrem Missionar doch eine Geburtstagspostkarte, das ist was ganz Besonderes!
- Erkundigen sie sich nach seinem Wohlergehen und teilen auch sie etwas von ihrem Leben mit.

Praktisch

- Rundbriefe: Wenn sie Computererfahrung haben, können sie evtl. den Rundbrief erstellen und per E-Mail versenden oder auch ausdrucken und per Post versenden. Wenn sie gut Englisch sprechen, können sie bei Bedarf den Rundbrief übersetzen.
- Besuchen sie ihn doch mal!
Wenn der Zeitpunkt günstig ist, freut sich jeder Missionar über Besuch, vor allem wenn man praktisch mit anpackt! Ob evangelistisch, handwerklich, ... Wenn sie nicht alleine fliegen möchten, fliegen sie doch als Gruppe!